

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ursprünge und gesetzliche Grundlagen der Pflegeplanung</b> .....	12
<b>1.1</b>	<b>Ursprünge der Pflegeplanung</b> ..	12
1.1.1	1. Phase .....	12
1.1.2	2. Phase .....	12
1.1.3	3. Phase .....	12
1.1.4	4. Phase .....	13
<b>1.2</b>	<b>Gesetzliche Grundlagen der Pflegeplanung</b> .....	13
1.2.1	Struktur durch Planung .....	13
<b>2</b>	<b>So funktioniert der Pflegeprozess</b> .....	22
<b>2.1</b>	<b>Theorie</b> .....	22
<b>2.2</b>	<b>Anforderungen an Sie als Pflegende</b> .....	22
<b>2.3</b>	<b>Ziele des Pflegeprozesses</b> .....	23
<b>2.4</b>	<b>Schritte des Pflegeprozesses</b> ...	24
2.4.1	6-Phasen-Modell .....	24
<b>2.5</b>	<b>Innovationen und neue Entwicklungen in der Pflegeplanung</b> ...	34
2.5.1	MARIA – Vereinfachung und Entbürokratisierung der Pflegedokumentation .....	35
<b>2.5.2</b>	<b>Pflege fokussiert planen</b> .....	35
<b>2.5.3</b>	<b>Pflege modular planen</b> .....	38
<b>2.5.4</b>	<b>„Pflegebedürftigkeit“ neu definiert</b>	39
<b>2.5.5</b>	<b>Finanzierung der Pflegepersonal-kosten im klinischen Setting</b> .....	42
<b>2.6</b>	<b>Kritische Aspekte der Pflegeplanung</b> .....	43
2.6.1	Nahziele versus Fernziele .....	43
2.6.2	Aktivierende Pflege planen .....	45
2.6.3	Von der Theorie in die Praxis: Pflege praxisnah planen .....	46
<b>3</b>	<b>Formulierungshilfen für die stationäre, ambulante und klinische Pflege</b> .....	50
<b>3.1</b>	<b>EDV-gestützte Formulierungshilfen</b> .....	50
<b>3.2</b>	<b>Jede Pflegeplanung ist individuell</b> .....	50

<b>4</b>	<b>Nationale Expertenstandards in der Pflegeplanung umsetzen</b> .....	92		
<b>4.1</b>	<b>Grundlagen</b> .....	92	<b>4.2</b>	<b>Pflege mithilfe nationaler Expertenstandards planen</b> .....
4.1.1	Entwicklung nationaler Expertenstandards .....	92	4.2.1	Ziele und Anforderungen .....
4.1.2	Themen nationaler Expertenstandards .....	94	<b>4.3</b>	<b>Gefährdungspotenziale in die Pflegeplanung integrieren</b> .....
4.1.3	Anforderungen und rechtliche Bedeutung .....	94	4.3.1	Gefährdungspotenziale aus den Expertenstandards .....
4.1.4	Aufbau und Konzeption .....	95	4.3.2	Weitere hilfreiche Gefährdungspotenziale .....
4.1.5	Nationale Expertenstandards im Pflegeprozess .....	96	4.3.3	Bearbeitung im Pflegeprozess .....
			4.3.4	Empfehlung .....
<b>5</b>	<b>So gelingt die Pflegeplanung</b> .....	108		
<b>5.1</b>	<b>Grundlagen für eine fachlich korrekte Pflegeplanung</b> .....	108	5.3.3	ABEDL Vitale Funktionen aufrechterhalten können .....
5.1.1	Auf die Einstellung kommt es an ..	108	5.3.4	ABEDL Sich pflegen können .....
5.1.2	Pflegeplanung ist ein Eckpfeiler der Pflege .....	108	5.3.5	ABEDL Essen und trinken können ..
5.1.3	Pflegeplanung ist Teil der Ablauforganisation .....	109	5.3.6	ABEDL Ausscheiden können .....
5.1.4	Pflegeplanung – Ausgangspunkt, Orientierungspunkt und Leistungsnachweis .....	109	5.3.7	ABEDL Sich kleiden können .....
5.1.5	Grundlagen pflegeprozessorientierter Dokumentation .....	109	5.3.8	ABEDL Ruhen, schlafen und sich entspannen können .....
<b>5.2</b>	<b>Schritt für Schritt zur Pflegeplanung</b> .....	110	5.3.9	ABEDL Sich beschäftigen lernen und sich entwickeln können .....
5.2.1	Informationen sammeln und Pflegeanamnese erstellen .....	110	5.3.10	ABEDL Sich als Frau oder Mann fühlen und verhalten können .....
5.2.2	Pflegeempfänger und Angehörige mit einbeziehen .....	114	5.3.11	ABEDL Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können ..
5.2.3	Ziele und Maßnahmen planen .....	114	5.3.12	ABEDL Soziale Beziehungen und Bereiche sichern und gestalten können .....
5.2.4	Maßnahmen durchführen .....	115	<b>5.4</b>	<b>Pflegeplanung richtig evaluieren – ein Beispiel</b> .....
5.2.5	Den Pflegeprozess evaluieren .....	118	5.4.1	Evaluation der Pflegeplanung am Beispiel eines Sturzereignisses .....
<b>5.3</b>	<b>Korrekte und unkorrekte Pflegeplanungen – eine fachliche Gegenüberstellung</b> .....	121	<b>5.5</b>	<b>Prozessorientiertes Planen in der Pflege – ein Ausblick</b> .....
5.3.1	ABEDL Kommunizieren können .....	121	5.5.1	Pflegeprozessorientiertes Planen im Umbruch .....
5.3.2	ABEDL Sich bewegen können .....	124	5.5.2	Experten gesucht .....

<b>6</b>	<b>Pflegediagnosen</b> .....	148			
<b>6.1</b>	<b>Pflegediagnosen verstehen</b> ....	148	<b>6.4</b>	<b>Fallbeispiele</b> .....	160
<b>6.2</b>	<b>Arten und Aufbau von Pflege- diagnosen</b> .....	149	6.4.1	Stationäre Pflege .....	160
<b>6.3</b>	<b>So werden Pflegediagnosen erstellt</b> .....	157	6.4.2	Ambulante Pflege .....	160
6.3.1	Pflegerische Kompetenz ist wichtig	158	6.4.3	Pflegediagnose 1 .....	160
6.3.2	Fortbilden und Lücken in der Pflegedokumentation schließen... ..	159	6.4.4	Klinische Pflege .....	161
6.3.3	Abgrenzung von medizinischen Diagnosen zu Pflegediagnosen ....	159	6.4.5	Pflegediagnose 1 .....	161
	<b>Anhang</b> .....				164
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	164			
	<b>Sachverzeichnis</b> .....				166